

1950

Einweihung der wieder aufgebauten Stadtkirche

1952-1954

Mit dem neugestalteten Marktplatz und der Einweihung des Rathauses gilt der Wiederaufbau der Stadt als vollendet. Das „Wunder von Freudenstadt“ ist vollbracht.

1961

Die Städtepartnerschaft mit Courbevoie (Frankreich) entsteht und mit ihr eine Freundschaft, die bis heute anhält und gepflegt wird.

1971 - 1975

Neue Hotelbauten entstehen

1988

Freudenstadt wird Große Kreisstadt. Der Omnibusbahnhof wird eröffnet.

1989

Das neue Kur- und Kongresszentrum wird eingeweiht. Die Tiefgarage unter dem Marktplatz wird fertig gestellt.

1990

Der Obere Marktplatz und Teile der Innenstadt werden zur Fußgängerzone umgestaltet.

1997

Freudenstadt erhält das Prädikat „Kneipp-Kurort“

1999

Die Bürger Freudenstadts feiern mit vielen Gästen den 400. Geburtstag ihrer Stadt. Am Unteren Marktplatz werden die 50 Wasserfontänen eingeweiht und das wieder entdeckte Bergwerk für Besucher geöffnet.

2003

Stadtbahnverbindung von und nach Karlsruhe wird eröffnet

2004

Die Bahnverbindung nach Offenburg wird modernisiert und bis nach Straßburg verbessert

2005

Die Modernisierung der Bahnverbindung nach Stuttgart wird umgesetzt. Die einheitliche Schwarzwald-Wanderbeschilderung wird mit einem Wegenetz von 350 km auf der Gemarkung Freudenstadt komplett realisiert

2006

Sieben neu beschilderte Heilklimawanderwege mit insgesamt 81 km dienen als neues therapeutisches Angebot des Heilklimatischen Kurortes. Die Stadtbahnlinie der Murgtalbahn wird bis Eutingen verlängert. Die Deutsche Bahn AG stellt mit modernen Zügen eine umsteigefreie Verbindung zur Landeshauptstadt Stuttgart her.

2014

Im Zuge der Gründung des Nationalpark Schwarzwald wird Freudenstadt Mitglied der Nationalparkregion Schwarzwald

2017

Freudenstadt wird als allergikerfreundliche Kommune ausgezeichnet

ab 2020

Freudenstadt wird Hochschulstadt mit Eröffnung des Campus Schwarzwald

Stadtgeschichte Freudenstadt



Freudenstadt
im Schwarzwald

The logo for Freudenstadt im Schwarzwald. It consists of the text 'Freudenstadt' in a bold, sans-serif font, with 'im Schwarzwald' in a smaller, italicized font below it. To the right of the text is a stylized graphic element: a green mountain peak above a blue diamond shape, which is itself surrounded by a gold-colored diamond border.

1599

Herzog Friedrich I. von Württemberg lässt durch Baumeister Heinrich Schickhardt Freudenstadt als Planstadt der Renaissance erbauen. Der Grundriss ist einem Mühlebrettspiel nachempfunden, im Zentrum soll ein mächtiges Residenzschloss entstehen. Arkaden umziehen den riesigen Platz, der heute mit 219 x 216 Metern Deutschlands größter Marktplatz ist.

1601

Herzog Friedrich gibt nach der Grundsteinlegung der Stadtkirche der Stadt ihren Namen „Freudenstadt“. Die neue Stadt ist für 3.500 Einwohner geplant (Berlin hatte damals 6.000 Einwohner!). Sie liegt im Zentrum seiner Vision eines großen württembergischen Reiches, das bis Montbéliard (damals Mömpelgard) in Franche-Comté reicht.

1602

Glaubensflüchtlinge, von den Habsburgern aus der Steiermark, Kärnten und Krain vertrieben, finden in Freudenstadt Heimat und Zuflucht.

1604

Der Bergbau im nahen Christophstal wird vom Herzog erweitert.

1608

Herzog Friedrich stirbt und mit ihm seine große Staatsidee und der Traum der bedeutenden Residenzstadt.

1610

Die Pest dezimiert die Einwohner.

1632

Ein Brand vernichtet die Hälfte der Stadt.

1634

Nach der Niederlage der Protestanten bei Nördlingen verheeren die Kaiserlichen Württemberg. Freudenstadt

wird im 30jährigen Krieg von Freund und Feind geplündert. Neue Pestwelle.

1667

Herzog Eberhard III. beginnt eine Festung um Freudenstadt zu bauen. Nach seinem Tod (1674) wird das Vorhaben eingestellt.

1859

Die erste katholische Kirche wird gebaut.

1877

Freudenstadt bekommt einen visionären Stadtschultheiß - Alfred Hartranft. Ihm gelingt es in den kommenden Jahren mit zielstrebigem Arbeit, aus dem Hinterwäldlerstädtchen einen weltbekannten Höhenluftkurort zu machen.

1879

Die Stadt wird durch die „Gäubahn“ mit Stuttgart verbunden.

1899

Zur 300-Jahrfeier wird der Friedrichsturm auf dem Kienberg errichtet. Mithilfe von Anteilsscheinen, die an zahlungskräftige Bürger von Freudenstadt verkauft werden, kann der Turm privat finanziert werden.

um 1900

Die Grandhotels Waldlust, Waldeck und Rappen entstehen. König Georg von England ist Kurgast in Freudenstadt

1902

Das Kurtheater wird gebaut. 10 Jahre später werden die Wandelhalle und eine Musikmuschel hinzugefügt.

1929

Der Golfplatz eröffnet in Freudenstadt und gehört somit zu den ältesten Golfplätzen in Deutschland

1931

Die neue katholische Kirche wird eingeweiht. Während der offizielle Name „die Kirche Christi Verklärung“ lautet, wird sie im Volksmund bis heute Taborkirche genannt.

1937

65.000 Gäste besuchen Freudenstadt, darunter viele aus dem Ausland

1939

Freudenstadt erhält das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“

1940

Während des Westfeldzugs befindet sich in Freudenstadt ein Armeekommando; Hitlers Hauptquartier liegt im Kniebisgebiet. Obwohl die Stadt zahlreiche Lazarette beherbergt, ist Freudenstadt nach der Genfer Konvention keine Lazarettstadt, weil es im Festungsbereich des Westwalls liegt.

1945

Die deutsche Verteidigung (von Nazigauleiter Murr bis zum letzten Mauerrest“ befohlen) versucht mit schwachen Kräften den französischen Vormarsch auf Freudenstadt aufzuhalten. Der befehlshabende deutsche General setzt sich mit seinem Befehlsstand in einem Freudenstädter Hotel fest. Erst in der Nacht vom 16./17. April gibt der General den Befehl, die Front, die seither 6 km nördlich von Freudenstadt verlief, in eine Linie 6 km südlich von Freudenstadt zurückzunehmen. Aber in der Zwischenzeit hat das französische Artilleriefeuer die Innenstadt in Brand gesetzt. Als die Franzosen in die Stadt einrücken, ist Freudenstadt ein einziges Flammenmeer. Willkürliche Brandstiftungen tun ein Übriges, die Stadt zu zerstören. Die Eisenbahnbrücken wurden vorher schon von den abrückenden deutschen Truppen gesprengt.